

Papyrus

Wir benutzen zum Beschreiben heute fast ausschließlich Papier. Im Alten Ägypten schrieb man dagegen auf vielen verschiedenen Materialien. Zum Beispiel wurden Inschriften in steinerne Tempelwände eingemeißelt oder Holzsärgen und Mumienmasken aus Kartonnage mit Tinte beschriftet. Auch Scherben von Gefäßen wurden zum Schreiben genutzt.

Das bekannteste Schreibmaterial aus dem Alten Ägypten ist jedoch der Papyrus. Ähnlich wie unser Papier wurde es aus einer Pflanze hergestellt: der Papyruspflanze.



Beschriftetes Fragment einer Mumienmaske aus Kartonnage.
ÄMUL, Inv.Nr. 8403



Die Papyruspflanze.

Diese Pflanze besteht aus vielen einzelnen Stielen mit Blüten und wuchs in großen Büschen am Nil. Um daraus Papyrus herzustellen, wurden die Stiele zunächst geerntet und die Blüten abgeschnitten, da man sie nicht benötigte. Die Stiele wurden anschließend geschält und in dünne Streifen geschnitten. Diese Streifen wurden in Wasser eingeweicht. Dann konnte man sie über Kreuz übereinanderlegen und festklopfen. Durch das Klopfen trat etwas Saft aus den Pflanzen aus, der ähnlich wie das Harz von Bäumen sehr klebrig ist. Dadurch wurden die einzelnen Streifen miteinander verklebt.

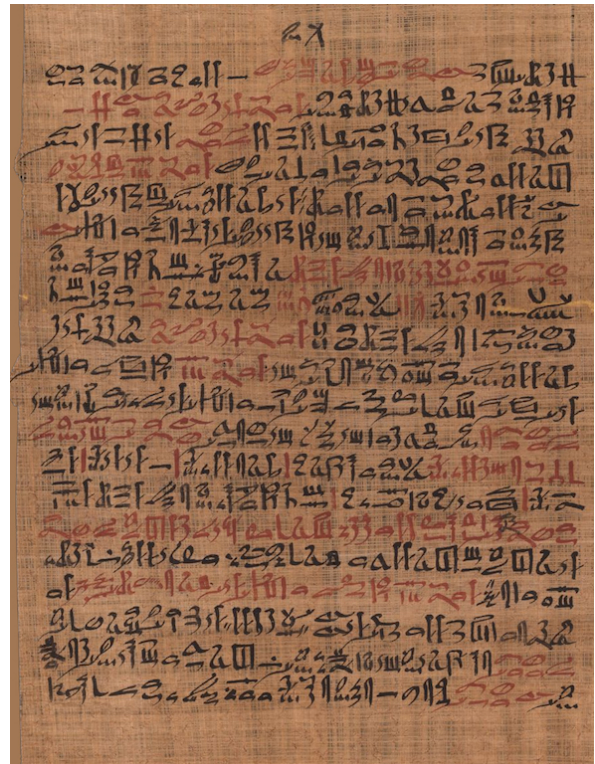
Nun mussten die so entstandenen Blätter noch getrocknet und ein wenig geglättet werden, dann konnte man sie zum Schreiben verwenden.

Wie du siehst, war diese Herstellungstechnik sehr aufwendig, daher war Papyrus auch kostbar und wurde im Alltag kaum verwendet. In der Schule schrieben die Schüler zum Beispiel eher auf Stein- oder Tonscherben.

Da er aus einer Pflanze gemacht wird, geht Papyrus leider recht schnell kaputt – zum Beispiel reißt er ein oder er wird durch äußere Einflüsse beschädigt. Deswegen haben wir heute nicht mehr so viele große und vollständig erhaltene Papyrusrollen aus dem Alten Ägypten erhalten.

Aber es gibt natürlich Ausnahmen: In der Universitätsbibliothek in Leipzig liegt zum Beispiel ein Papyrus, der ca. 18 m lang ist! Darauf sind über 870 medizinische Rezepte vermerkt; es ist also eine Art Handbuch für Ärzte. Der Mann, der ihn in Ägypten gekauft hat, hieß Georg Ebers. Der Papyrus ist nach ihm als „Papyrus Ebers“ benannt worden.

Auf dem Bild siehst du, mit welchen Farben damals geschrieben wurde: rot und schwarz. Ganz ähnlich wie heute wurden wichtige Dinge, wie zum Beispiel Überschriften, in rot geschrieben.

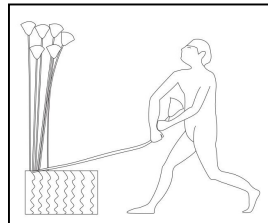


Ein Ausschnitt aus dem Papyrus Ebers.
Universitätsbibliothek Leipzig

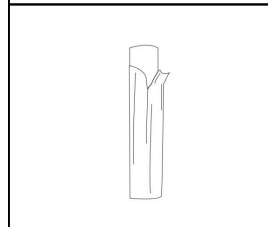
Der normale Text war meist schwarz. Man benutzte zum Schreiben eine sogenannte Binsse – das ist ein Pflanzenstängel, der an einer Seite angekaut wurde und so wie ein Pinsel funktionierte. Die Tinte wurde aus verschiedenen Stoffen in der Natur gewonnen: Schwarz stellte man beispielsweise aus Ruß her.

Die Papyrusherstellung besteht aus vielen einzelnen Schritten. Hast du dir alle gemerkt?
Ordne die Begriffe den Darstellungen zu.

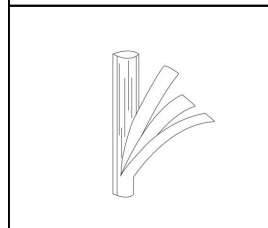
EINWEICHEN



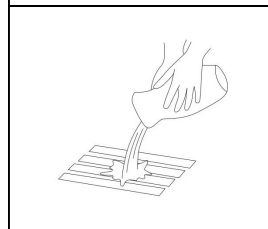
TROCKNEN



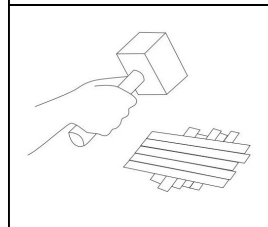
ERNTEN



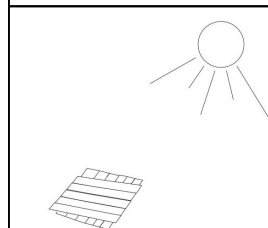
SCHÄLEN



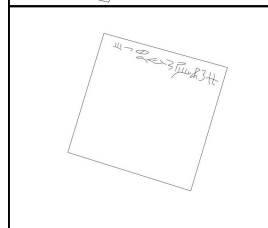
BESCHRIFTEN



IN SCHEIBEN SCHNEIDEN



FESTKLOPFEN



Die Lösung findest du auf der nächsten Seite.

LÖSUNG

EINWEICHEN

TROCKNEN

ERNTEN

SCHÄLEN

BESCHRIFTEN

IN SCHEIBEN SCHNEIDEN

FESTKLOPFEN

